

**Rede zum Haushaltsbeschluss 2024:
Thomas Schlick, AfD-Fraktion m Rat der Stadt Wolfsburg
13.03.2024**

Die SPD hat sich im Finanzausschuss zum Haushalt enthalten, mit der Begründung, die Verwaltung würde nicht genug sparen.

Bemerkenswert, denn: Die SPD hat ja (leider) schon wieder viele ihrer Forderungen in den jetzigen Haushalt unterbringen können.

Oft, indem die Verwaltung die Vorstellungen der Genossen in die Verwaltungsvorlagen eingearbeitet hat.

Trotzdem tut die SPD so, als hätte sie gerne mehr gespart.

Was für ein Schauspiel!

Gerade die SPD hat in Bund und Land das Sagen und gibt somit die Spielregeln vor, nach denen in den Kommunen gespielt werden muss.

Zur Erinnerung: Von 22 Kommunalwahlen seit 1948 war die SPD 12-mal stärkste Fraktion im Rat. Seit 2011 durchgehend stärkste Fraktion.

SPD war seit 1947 IMMER stärkste Partei in NDS und im Bund oft genug- wie auch jetzt- an der Regierung beteiligt.

Da wird jede SPD-nahe NGO bedacht, da wird jeder Politikansatz der Ampel im Bund hier in Wolfsburg weitergesponnen.

Gerade die SPD vor Ort wird nicht müde, kostspielige Forderungen zu erheben. Millionen € wurden und werden auf Anträge der Genossen hin aus dem Fenster geworfen.

Und nun tut sie so, als hätte sie damit nichts zu tun und meint, "die Verwaltung spart nicht genug"!

JEDER Euro, den die Verwaltung einsparen könnte, verplant die SPD umgehend für ihre ideologischen Projekte!

Es vergeht kaum eine Sitzung, in der die SPD nicht dafür sorgt, dass die Dinge teuer und komplizierter werden und nun kommen sie mit „Verschlankung“ und „Bürokratieabbau“.

Zur Erinnerung: Der letzte Oberbürgermeister kam von der SPD und die SPD fand ihn so gut, dass sie ihm sogar noch eine Verlängerung für sein Amt (natürlich ohne Wahl) gewährt hat!

Da wurde auch nicht viel gespart!

Gerade in jenen SPD-Jahren sind die Stellen in der Stadt astronomisch angewachsen und es wurden immer mehr Mitarbeiter in der Verwaltung eingestellt!

Wie viele Dezernenten und Verwaltungs-Spitzenbeamte sind SPD nah?

Das sind doch ihre Leute!

Was für ein Scharade ihrerseits!

Man kann wirklich nur hoffen, dass die Wolfsburger Bürger das durchschauen!

Mal ein paar Beispiele für das Wirken der SPD in Wolfsburg:

SPD-Antrag 167: W-Lan im Schloss. Es gibt ja in den einzelnen Kultureinrichtungen wie der städtischen Galerie oder dem Institut Heidersberger bereits W-Lan, aber die SPD möchte, dass man beim Gang durch die Gewölbe überall zwischen den meterdicken Wänden W-Lan hat! Und ganz wichtig: Eine Stele mit Touchscreen. Ja, darauf haben die Wolfsburger Bürger gewartet!

Mehr Sprachförderung für ihre neuen Schützlinge, die Sie weiterhin ungehindert ins Land lässt: 500.000€ durch Umschichtung der Mittel.
Da scheint noch viel Luft in den Haushalten der Geschäftsbereiche zu sein!

Demokratie leben 125000€. (zugegeben, 100% Bundesförderung)

Seebrücke

Kommunale Entwicklungspartnerschaften

- alles auch auf ihren Mist gewachsen!

Alleine 100000€ letztes Jahr und weitere 50000€ dieses Jahr haben sie für die Unterstützung der Ukraine beschlossen, im Rahmen der Ukraine-Unterstützungspartnerschaften.

Herr Molnar bestätigte ja eben in seiner Rede, dass „uns“ daraus noch diverse „Aufgaben“ entstehen. Man darf gespannt sein, was uns da noch abgefordert werden wird und was uns das kosten wird!

Na gut, der CDU-Oberbürgermeister kann sowas ähnliches auch: 50000€ Sonderzuschuss für den kurdischen Kulturverein zur Mietzahlung.

Kenntnisgabe 2024/ 402 (Finanzausschuss vom 15.02.24).

Überplanmäßige Aufwendungen Klinikum V2023/719: 3 Mio. zusätzlich durch Pandemiepolitik.
Pandemie: Da war **IHR** OB hier am Werke und hat Grundrechte eingeschränkt!

Fehlbeträge auf ein extra Bilanzkonto verbuchen, nach §182 NKomVG:

Es soll innerhalb von 30 Jahren getilgt werden.

Das ist in meinen Augen eine Insolvenzverschleppung!

Quasi eine niedersächsische Badbank!

Spätere Generationen werden das mit neuen Krediten bezahlen müssen!

Das ist im Landtag erdacht worden! **Durch ihre Genossen!**

Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Wahlhelfer (Erfrischungsgeld). Die Verwaltung sieht keinen Bedarf. (29.02.) **Die SPD stimmt trotzdem zu.**

SPD-Antrag kostenlose Menstruationsartikel an den Schulen: Die Verwaltung sagt nein. Im Finanzausschuss **am 29.02. sagt die SPD trotzdem ja.** Kosten: 30000€.

Ganztagschulen: SPD-Politik!

(Bund und Länder haben 2021 ein Gesetz beschlossen, das einen Rechtsanspruch auf Ganztagschule begründet und ab 2026 eingeführt wird.)

Nur 10% der Kosten werden vom Land getragen.

Von 6 Mio. € Kosten werden uns 600000€ erstattet.

Stromlieferverträge: Ausschreibung Ökostrom. Circa 400000€ extra.

Alle: Es wird nicht genug gespart.

Auch Alle: freiwillig mehr zahlen, um ein Zeichen zu setzen: **Die SPD ganz vorne mit dabei!**

Herr Bachmann hat gerade in seiner Rede gesagt, es werde ihm angesichts der Strompreise von 12,8 Millionen € schwindelig! Offenbar so sehr, dass er nicht mehr weiß, wo vorne und hinten ist! Denn die SPD spart nicht etwa am Strom, sondern legt noch einmal ca. 400 000€ oben drauf, obwohl man das nicht müsste!

Wegen Klimaretten und so, ist klar! Wir retten das Weltklima aus Deutschland heraus, indem die

Bürger 400000€ mehr für den Strom bezahlen...
Sowas muss man wohl glauben, wenn man in der SPD ist!

Digitale Transformation in der frühkindlichen Bildung.
Das ist doch ihre Politik, die uns Geld kostet!

Eines ihrer Lieblingsprojekte, das Hallenbad (V729/ 23), hat nochmal negativer abgeschlossen!
Trotz 1,37 Mio. Zuschuss, wo wir nochmal 150,9t€ nachgeschossen haben.
Neuausrichtung Gastronomie- als wir darüber sprechen wollten, hat man noch gesagt, „mit der Gastronomie verdient man sein Geld“...

Sondersitzung AMI 28.02.:

7700 sogenannte „Flüchtlinge“ sind in Wolfsburg.
14700€ pro Jahr an Kosten pro Flüchtling für die Unterbringung.
Davon wurden 10800€ der Stadt vom Land erstattet.
Nach dem Flüchtlingsgipfel gibt es nun immerhin 12000€ Erstattung!
7700x14700= Macht **113,19 Mio. €**
Davon erstattet: **92,4 Mio.€**

Kosten auf denen die Stadt sitzen bleibt: 20,8 Mio. €!

Abgeschoben wird anscheinend niemand. Zumindest die letzten vier Jahre. So jedenfalls meiner Nachfrage im Migrationsausschuss zu entnehmen, auf die ich bis heute keine Antwort bekommen habe!

Da sind die Kosten für Kita + Schule + Integrationskurse noch nicht einmal miterfasst!
(Wahrscheinlich baut der Geschäftsbereich Soziales deshalb auch trotz weiterhin geringer Geburten bei den Deutschen mit gerade einmal 1,5 deutschen Kindern pro Frau, weiter fleißig Schulen und Kitas.)

Das ist typische SPD-Politik, aber natürlich auch CDU-Politik muss man hier fairerweise sagen, denn es war die CDU, die den Sündenfall beim Thema Migration losgetreten hat und das nicht erst 2015!

Das Thema Badeland hatten wir erst in der letzten Ratssitzung.

70 Mio. wird die von der SPD favorisierte Sanierung mindestens kosten.

Dabei machen wir jetzt schon 2 Mio. Defizit pro Jahr.

Alleine der Planungsbeschluss kostet uns 3 Mio. Natürlich kommt dank der SPD Photovoltaik auf Dach des Spaßbades, dass sich Wolfsburg eigentlich gar nicht mehr leisten kann.

Neue Baugebiete will die SPD- obwohl die bereits beschlossenen noch gar nicht umgesetzt sind!
Und neue Baugebiete plant die SPD grundsätzlich ohne die dazugehörige Infrastruktur.

Ihr neuester Clou: Der Nordkopf soll autofrei sein!

Das DOW soll vergrößert werden und in die Porschestraße hineinragen.

Verkehrschaos vorprogrammiert!

Da auch eine Stadt wie Wolfsburg nur über begrenzte Kaufkraft verfügt, wird das wohl dazu führen, dass für den kleinen Einzelhandel in der Porschestraße der letzte Sargnagel eingeschlagen wird!

Die SPD will die Verkehrswende in der Autostadt.

SPD und Grüne möchten mehr Fahrradwege, die so breit sind, wie Autostraßen.

Wichtige Infrastrukturprojekte, wie die Anbindung der L290 an die Dieselstraße sind derweil in weite Ferne gerückt. Wichtige Brücken wurden jahrelang vernachlässigt und deren wieder-Instandsetzung wird Jahre dauern, wie bei der Brücke an der B188.

Die SPD will unbedingt die VHS am Nordkopf zusammenziehen und dafür Räumlichkeiten in den neu entstehenden Gebäuden der Volksbank anmieten.

Das Geld wird aus der Stadtkasse fließen, der Handel am Nordkopf unterbrochen und niemand, der nach Wolfsburg gekommen ist, um zu Shoppen, wird nach dem großen Einkauf im DOW mal eben in die Volkshochschule gehen.

Es werden Visionen gesponnen, von Dachgärten, wie beim „Kompass Innenstadt“. Völlig utopisch und realitätsfremd, zudem noch unfinanzierbar. Statt einfach für mehr Grün in der Innenstadt zu sorgen, mehr Außengastronomie, weniger Beton, was sich die Bürger seit Jahren wünschen.

Die SPD richtet so einen unglaublichen Schaden an und stellen sich dann allen Ernstes hin und jammert, dass die Stadt so pleite ist...

Die Beste Maßnahme, der Stadt Wolfsburg zu helfen, wäre, den Sozialisten die Pöstchen wegzunehmen und sie von Entscheidungen fernzuhalten!

Ein echter Sparwille ist auch im neunten Jahr nach Dieselgate und der damit einhergehenden sinkenden Gewerbesteuer, an deren üppigen Fluss sich in dieser Stadt offensichtlich die anderen Parteien gewöhnt haben, nicht zu erkennen. **GERADE bei der SPD nicht!**

Pro-Kopf-Verschuldung in Wolfsburg 2017: 100€ - nun 2024: 1850 €, was einer **ver-18-fachung** entspricht!

Der Durchschnitt der Verschuldung eines jeden Bürgers in Niedersachsen- vom Kind bis zum Greis- liegt übrigens bei 1741 €.

Die Infrastruktur verfällt! Die Sicherheit im Kaufhof und am Nordkopf auch.

Gesamterträge in Höhe von 566,12 Mio. Euro.

Aber eben auch Gesamtaufwendungen von 642,54 Mio. Euro!

Erst mit einem Fehlbetrag von 76,4 Mio. € in die Beratungen gegangen, Waren es während der Beratungen 80,6 Mio. und zum Schluss dann ca. 81 Mio.

Es ist während der Haushaltsberatungen also schlimmer geworden!

Wo waren denn die Sparanstrengungen der SPD? Sie hätten hier doch Anträge schreiben können, um das Ergebnis zu verbessern!

In den Folgejahren wird es ähnlich aussehen: Die Fehlbeträge steigen immer weiter:

2025 werden es 125,1 Mio. € sein.

26: 128,3

27: 133

Wenn die Verwaltung tatsächlich mal sparen wollte, dann kam die SPD um die Ecke:

SPD/ FDP Gruppe Grüne... (Antrag 173 und Antrag 174)

Caritas

AWO

Diakonie

Seniorenring

Beirat für Inklusion und Teilhabe

Und wieder rund 40000€ weniger in der Kasse!

Die SPD nennt dieses Verschleudern von Steuergeld und das zeitgleiche Einfordern von noch mehr Steuern dann gerne „gestalten“.

Ich finde, die SPD hat in Niedersachsen und in Wolfsburg genug „gestaltet“!

Zumindest wurde die Gewinnausschüttung der Neuland an die Stadt durch einen Antrag von SPD/ Grüne/ Volt...verhindert (A137).

Mal ausnahmsweise folgen Sie damit dem, was wir von der AfD hier schon vor einigen Jahren gesagt haben: Die Neuland braucht ihre Gelder, um den Altbestand zu sanieren! Vielleicht ist das sowas wie ein kleiner Schimmer am Horizont, denn seit 2017, hat die AfD-Fraktion ihnen immer wieder andere Wege aufgezeigt und ihnen erklärt, welche Folgen ihre Politik für die Stadt hat. Vielleicht hören sie nun einmal!

Bisher war gerade die SPD immer völlig beratungsresistent.

Aber natürlich nicht nur die SPD.

Die CDU duldet und unterstützt inzwischen leider den rot-grünen Block.

Dadurch haben andere Politikansätze derzeit leider keine Chance auf eine Mehrheit im Rat.

Die der anderen Fraktionen Ziele sind sich inzwischen so ähnlich, dass bis auf einige kleinere, kosmetische Änderungen meist die Beschlüsse einstimmig fallen, wenn man mal von den entsprechenden, negativen Voten der AfD-Fraktion im Rat absieht.

Mehr Baugebiete.

Pro Zuwanderung.

Mehr Ganztagschule.

Mehr Einnahmen für die Stadtkasse.

Mehr Umverteilung.

Mehr Städtepartnerschaften.

Mehr Anstrengungen der Gesellschaft bei der Integration.

Mehr EU.

Mehr Klimarettung.

Pro Verkehrswende, Autos raus aus der Innenstadt.

Weniger Parkraum.

Mehr Parkgebühren.

Mehr Förderung für private PV-Anlagen.

Mehr Photovoltaik auf den städtischen Gebäuden.

Mehr Geld für linke Gruppen wegen angeblicher Demokratieförderung.

Oder ein weiteres Highlight: Bäume pflanzen für 3000€ das Stück! Die FDP nehme ich hier mal raus. Herr Meiners hat sich ja kritisch dazu geäußert.

Aber abgesehen davon sind sie sich doch im Grunde alle einig. Herr Richter hat das vorhin auch in seiner Rede bestätigt! (Er freut sich, dass alle im Ratsrund so schön einhellig grüne Politik machen!)

Jetzt werden Sie wohl auch noch gemeinsam die zweite Feuerwache streichen und- nachdem sie schon unsere Straßen und Finanzen ruiniert haben- nun auch noch unseren Brandschutz schleifen. Herr Richter hat eben gerade in seiner Rede sogar bestätigt, als er gesagt hat, er würde bei der neuen Feuerwache 1/3 einsparen und in Projekte stecken, die er und seine Grünen für sinnvoll erachten! Was die Grünen für sinnvoll erachten, kann ich mir denken! Bitte nicht! Lieber das Geld in wichtige Infrastruktur stecken, wie eine Feuerwehrwache, als für ihre ideologischen grünen Lieblingsprojekte, die sie „sinnvoll“ finden!

Die Stadtkasse ist leer und statt zu sparen, sind sie sich weitgehend einig, dass neue Einnahmen generiert werden müssen. Da nehme ich die FDP jetzt mal fairerweise aus.

Nun soll also die **Grundsteuer erneut angehoben** werden.

Die Grünen wollten laut Herrn Richter lieber die Gewerbesteuer erhöhen (und damit der Wirtschaft vor Ort erneut ins Kreuz treten).

Die PUG hält laut Herrn Klaffeen eine nicht erhöhte Steuer sogar für eine Mindereinnahme! Spannend!

Die AfD-Fraktion hat sich schon mehrfach dagegen ausgesprochen, die Bürger mehr zu belasten als durch die hohen Steuern und Energiepreise ohnehin schon, **da die Stadt bekanntermaßen kein Einnahmeproblem hat, sondern ein Ausgabeproblem!**

Die Straßen werden dadurch auch nicht besser in Schuss gehalten, denn mehr als 2,5 Millionen Euro kann die Stadt laut eigener Aussage sowieso nicht als Instandhaltungsmaßnahmen umsetzen.

Gerade erst hat sich die Verwaltung gegen eine Anhebung des Deckensanierungsprogrammes auf 1,9 Mio. € ausgesprochen, welches SPD und CDU gefordert hatten. (A176).

Zuletzt wurde die Grundsteuer B 2021 erhöht, um im Gegenzug die Straßenausbaubeiträge streichen zu können.

Die Streichung der Straßenausbaubeiträge haben wir als AfD unterstützt.

Leider wurde dabei deutlich überkompensiert, denn durch die Straßenausbaubeiträge fielen der Stadt nur circa 500 000 € jährliche Einnahmen weg.

Erhöht wurde die Grundsteuer B von 450 auf 495 Prozentpunkte, was satte 2,5 Millionen € entspricht!

In die Sanierung der Straßen sind diese 2 Millionen Mehreinnahmen nur teilweise geflossen.

Die Straßen sind weiter in einem bedauernswert schlechten Zustand und haben sich seit 2021- seit die Stadt also den Bürgern mehr Geld abgenommen hat- sogar noch schlechter geworden!

Also war die Erhöhung der Grundsteuer B nur eine Steuererhöhung, um die leere Stadtkasse aufzufüllen.

Jetzt steigt die Grundsteuer noch einmal von **495 auf 545 Punkte.**

Eine Steigerung von 10%! Eine Mehrbelastung für die Bürger von 3 Mio. Euro!

Die Stadt wird höhere Grundsteuererträge gar nicht im Straßenbau ableisten können!

Dazu fehlt ihr unter anderem das Personal für die Umsetzung!

Es geht also lediglich darum, noch mehr Geld einzunehmen und umzuleiten.

Die Bürger sollen immer weiter geschöpft werden, während die Verwaltung- getrieben von den großen Ratsfraktionen der SPD und CDU- immer mehr Geld für ihre ideologischen Projekte ausgibt.

Der Staat muss sparsam mit den anvertrauten Geldern seiner Bürger umgehen!

Der Staat bzw. die Stadt kann nicht immer mehr Steuern und Abgaben erheben, da die Bürger bereits jetzt an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt sind!

Es muss daher darum gehen, die vorhandenen Mittel sinnvoll einzusetzen und sich auf die Kernaufgaben zu begrenzen.

Hohe Energiepreise, eine hohe Inflation und stark steigende Baukosten (übrigens auch Folge von SPD-Politik) treffen nicht nur die Stadt und ihre Tochterunternehmen, sondern auch die Bürger, die durch ihre Arbeit erst die Steuern erwirtschaften, von denen der Staat zehrt!

Unsere Gegenvorschläge haben wir oft genug genannt:

Die durch den KGST-Prozess identifizierten Einsparmöglichkeiten, die noch nicht umgesetzt wurden, sollten noch einmal auf den Prüfstand kommen. Vielleicht kann die ein- oder andere Maßnahme noch umgesetzt werden.

Der Prozess der Verwaltungsmodernisierung kommt leider nicht schnell genug voran! Hier muss es schneller gehen! Wir brauchen eine Aufgabenkritik und eine Besinnung auf die Kernaufgaben der Verwaltung!

Es sollten nur noch unmittelbar notwendige Investitionen im Bereich der Infrastruktur angegangen werden!

Kostenintensive Projekte gehören auf den Prüfstand!

Es müssen viele Projekte aus dem Zukunftsprogramm gestrichen werden!

Die Förderungen linksextremer Vereinigungen müssen gekürzt oder besser ganz eingestellt werden!

Den Stellenzuwachs in der Verwaltung muss gestoppt werden!

Photovoltaik-Bau muss an die Wirtschaftlichkeit gekoppelt werden!

Keine Finanzierung mehr von Schlepperschiffen im Mittelmeer!

Leistungen, die man für Bund oder Land erbringt, nur bei entsprechender Gegenfinanzierung erbringen oder falls auf gesetzlicher Grundlage vorgeschrieben, nur so erbringen, dass diese für die Stadt auskömmlich sind.

Den Fuhrpark der Stadt für alle Konzerngesellschaften als einheitlichen Fahrzeugpool organisieren.

Den Wasserpark in Hehlingen zu einem Matsch-Spielplatz umgestalten.

Die Finanzierung des Hallenbad-junge Kultur auf den Prüfstand stellen.

Sich dem finanziellen Problem des Phaeno stellen.

Ideologische Projekte wie die Gendersprache in der Verwaltung streichen.

Die Bücherei zukunftsfest aufstellen und die Stadtteilsprechstellen schließen.

Die Sportförderung auf eine Grundförderung umstellen, statt auf Investitionsförderung zu setzen.

In der Kulturförderung die immer knapper werdenden Mittel so einzusetzen, dass die regionalen, kulturellen Eigenarten gestärkt werden und nicht mit der Gießkanne gefördert wird.

Bitte kehren Sie um!

Es geht so auf Dauer nicht weiter!

Und an die Bürger gerichtet: Erkennen Sie bitte das negative Wirken der SPD auf allen Ebenen- auch hier in Wolfsburg!

Bitte sorgen Sie durch Wahlen für andere Mehrheitsverhältnisse in Bund, Land und auch hier im Rat! Dann wird es endlich besser! Solange die hier bestimmenden Parteien und ihre Helfer, die Medien, das Ruder in der Hand halten, wird es immer schlimmer werden. Das können nur die Wähler beenden, bevor wir alle völlig verarmen!

Den vorliegenden Haushalt lehnt die AfD-Fraktion ab!

Wolfsburg, 13.03.2024

Auf Nachfrage von Herrn Barth, warum die AfD keinen Haushaltsantrag gestellt hat, erwiderte Thomas Schlick, warum man dies hätte tun sollen.

In den vergangenen sieben Jahren hat die AfD-Fraktion immer Anträge zum Haushalt gestellt. Alle wurden von den anderen Fraktionen abgelehnt.

Man hat sogar völlig unstrittige Anträge abgelehnt, nur weil sie von der AfD kamen.

Es macht in dieser Situation keinen Sinn, Anträge zu stellen!

Wir hoffen auf neue Mehrheiten und dann werden Anträge der AfD-Fraktion auch durchgehen.

Im Moment ist das leider nicht gegeben.

Die AfD hat sich bei diesen Haushaltsberatungen rege beteiligt und wird sich auch bei künftigen Haushaltsberatungen mit Fragen, Anregungen und Wortbeiträgen in den jeweiligen Ausschüssen beteiligen und einbringen.

Wir setzen dabei nicht darauf, dass die anderen Fraktionen plötzlich umdenken.

Das wird höchstwahrscheinlich nicht passieren.

Dafür sind unsere Politikansätze zu unterschiedlich, ja unvereinbar!

Wir wollen eine gänzlich andere Politik, als die anderen Fraktionen!

Wir setzen darauf, dass die Bürger umdenken!

Sie werden letztlich erkennen, was hier falsch läuft und wer dafür verantwortlich ist und sich von ihrer selbstzerstörerischen Politik abwenden!

Dann werden wir auch wieder Anträge schreiben und auch Mehrheiten dafür erhalten!